

Kulturpreis: Villach wird "bestraft"

Heute wird die Konsensgruppe geehrt. Der Abwehrkämpferbund boykottiert deshalb traditionelle 10. Oktober-Feier.



Foto © APA Mitglieder des abwehrkämpferbundes bei einer Kundgebung

Die Einladung erging in beiden Landessprachen. Das konsensorientierte Kärnten wird sich heute Abend in der Draustadt versammeln, um an der Verleihung des Kulturpreises 2009 der Stadt Villach an die "Kärntner Konsensgruppe" teilzunehmen. Was Bürgermeister Helmut Manzenreiter als Geste einer Stadt "im Drei-Länder-Eck, mit einer guten Nachbarschaft und weltoffenen Bürgern" sieht, wird vom Abwehrkämpferbund mit einem Boykottaufruf bestraft.

Fritz Schretter, der Landesobmann des Abwehrkämpferbundes, hat die Mitglieder der Villacher Ortsgruppe aufgefordert, aus Protest gegen die Auszeichnung der Konsensgruppe nicht an der 10. Oktober-Feier am Freitag teilzunehmen. Sie sollen zur Feier in Maria Gail ausweichen.

Traditionellerweise wird in Villach die 10. Oktober-Feier von der Stadt gemeinsam mit dem Abwehrkämpferbund gestaltet. Dass dies heuer anders ist, soll innerhalb des Traditionsvereins nicht unumstritten sein. Manzenreiter hat "eine Reihe von Anrufen" von Traditionsträgern bekommen, die kein Verständnis für die Vorgangsweise des Abwehrkämpferbundes haben.

Auch der Bürgermeister hat kein Verständnis für Schretters "tagespolitische Stimmungsmache". Das eine habe mit dem anderen nichts zu tun. Bei der Feier zum 10. Oktober werde des guten

Ausgangs der Volksabstimmung und der Opfer des Abwehrkampfes gedacht. Mit der Kulturpreis-Verleihung an Josef Feldner, Bernard Sadovnik, Marjan Sturm, Heinz Stritzl und Stefan Karner würden fünf Einzelpersonen für "ihre großartige menschliche Leistung, in der Konfliktkultur einen Weg für die Zukunftsgestaltung zu suchen", gewürdigt.

ANTONIA GÖSSINGER